

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Thalheim führte seine 14. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 24.02.2021 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 22:12 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Ortsbürgermeister/in

Herr Uwe Bruchmüller

Mitglied

Frau Helga Soltész
Herr Tobias Köppe
Herr Jörg Lieder
Herr Manfred Lüdecke
Herr Daniel Roi
Herr Ralf Saalbach
Herr Rico Schaflik
Herr Marcel Urban

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Mathias Kraemer
Herr Mario Schulze

Leiter Bauamt
SBL Öffentliche Anlagen

Gäste

Frau Christin Döring
Herr Frank Gawehn
Herr Daniel Lüdecke

SGL Tiefbau und Straßenmeisterei LK ABI
Ing.-büro Gürtler & Kaplan
Ortsfeuerwehr Thalheim

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 24.02.2021, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 18.11.2020	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
6	Satzung zur Änderung der Gewässerumlagesatzungen für die Kalenderjahre 2016, 2017, 2018, 2019 und 2020 BE: Bauamt	Beschlussantrag 197-2020
7	Bewerbung der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Ausrichtung der Landesgartenschau 2027 BE: Bauamt	Beschlussantrag 004-2021
8	Sachstand Geruchsbelästigung Papierfabrik	
9	Sachstandbericht Ausbau K 2055 BE: Bauamt Frau Döring, Landkreis Anhalt-Bitterfeld Herr Gawehn, Ing.-büro Gürtler & Kaplan	
10	Konzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der Förderrichtlinie zu dem Investitionsgesetz Kohleregionen des Landes Sachsen-Anhalt – RL Sachsen-Anhalt Revier 2038 BE: Fraktion Pro Wolfen	Beschlussantrag 221-2020
11	2. Änderung und Teilaufhebung des Bebauungsplanes TH 1.1. "Gewerbegebiet nördlich Thalheimer Straße" im Ortsteil Thalheim, Abwägungs- und Satzungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung	Beschlussantrag 233-2020
12	11. Änderung des Bebauungsplanes TH 1.2 "Gewerbegebiet südlich der Wolfener Straße", Ortsteil Thalheim, Aufstellungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung	Beschlussantrag 001-2021
13	8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Zum Feldrain“, Ortsteil Thalheim; Abwägungs- und Satzungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung	Beschlussantrag 003-2021
14	Bearbeitungsstand Baugebiet "Tränke" und "Brödelgraben" BE: Bauamt	
15	Beratung zu Brauchtumsmitteln 2021	
16	Abstimmung anlässlich T(h)alheimer Treffen 2021	
17	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
18	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Uwe Bruchmüller, eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Es sind zu Beginn 8 stimmberechtigte Mitglieder und der Ortsbürgermeister anwesend; somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ortsbürgermeister schlägt vor, den TOP 11 (BA 197-2020) als TOP 6 und den TOP 12 (BA 004-2021) als TOP 7, zu behandeln.</p> <p>Laut Herrn Bruchmüller sollte die Tagesordnung so gestaltet werden, dass unter den Tagesordnungspunkten „Sachstand Geruchsbelästigung Papierfabrik“ sowie „Sachstandsbericht Ausbau K 2055“ neben der Berichterstattung auch die Einwohner zu Wort kommen.</p> <p>Weiterhin bittet Herr Schaflik darum, den TOP 15 (Sachstand Geruchsbelästigung Papierfabrik) als TOP 8 zu behandeln.</p> <p>Alle weiteren Tagesordnungspunkte ordnen sich entsprechend.</p> <p>Gegen diese Vorschläge ergeht kein Widerspruch. Im Anschluss lässt Herr Bruchmüller über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 18.11.2020</p> <p>Herr Köppe hat eine formale Bemerkung zum Protokoll vom 18.11.2020. Der Name des Geschäftsführers der Progroup AG lautet „Heindl“. Er bittet darum, es in künftigen Protokollen zu berücksichtigen.</p> <p>Weiterhin äußert sich Herr Köppe sehr positiv über die Protokollführung der vergangenen Sitzungen und bedankt sich dafür. Die Protokolle sind so gestaltet, dass auch Personen, die nicht an der Sitzung teilgenommen haben, genau wissen worum es in der Sitzung gegangen ist und was thematisiert und besprochen wurde.</p> <p>Herr Bruchmüller geht auf Punkte aus der Sitzungsniederschrift OR Thalheim vom 18.11.2020 ein:</p> <p>TOP 4 <i>Bänke</i></p> <p>Herr Bruchmüller weist darauf hin, dass die vom Heimatverein Thalheim zur Verfügung gestellten 13 Bänke immer noch nicht von der Verwaltung aufgestellt wurden. Er informiert, dass zwischenzeitlich gemeinsam mit Herrn Schulze, SBL Öffentliche Anlagen, eine Vorortbegehung</p>	

stattgefunden hat. Eine Verständigung ist erfolgt. Im zeitigen Frühjahr wird die Umsetzung erfolgen.

TOP 17 – Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates

Herr Urban teilt mit, dass auf der Straße zwischen dem Ortsteil Wolfen und dem Ortsteil Thalheim vermehrt Wildunfälle aufgetreten sind. Hier müsste ein Warnschild „Wildwechsel“ aufgestellt werden. **Frau Schmuck** sowie **Herr Hertel**, SB Verkehr, geben Informationen zu den Anfragen. Eine Prüfung und Klärung mit dem Straßenverkehrsamt wird zugesichert, da es sich um eine Kreisstraße handelt.

V: Ordnungsamt/SB Verkehr

*Redaktioneller Hinweis Herr Hertel, SB Verkehr, vom 01.12.2020:
Per Mail wurde am 19.11.2020 das Straßenverkehrsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld zuständigkeitshalber über die oben genannte Antragstellung informiert. Der Sachverhalt wird entsprechend geprüft. Nach Abschluss erfolgt eine Information an die Stadt Bitterfeld-Wolfen.
Zum Unfallgeschehen wurde eine Nachfrage beim zuständigen Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld durchgeführt. Für den Zeitraum der letzten drei Jahre gab es ein durchschnittliches Unfallgeschehen von 3 Wildunfällen pro Jahr.*

*Redaktioneller Hinweis Herr Hertel, SB Verkehr, vom 19.01.2021:
Abschließende Aussage des Straßenverkehrsamtes vom 28.12.2020: Laut aktueller Kommentierung / Rechtsprechung sollte, u.a. um einen Schilderwald zu vermeiden, VZ 142 (Wildwechsel) nur bei Unfallhäufungsstellen von 3 und mehr Unfällen mit schweren Personenschaden oder fünf gleichartigen Unfällen mit Personen oder Sachschaden pro Jahr angeordnet werden.
Nach Anhörung der Polizei und Sichtung der Wild-Unfallzahlen der letzten 3 Jahre ist dieses hier nicht der Fall. Es gab keine verletzten- und/ oder getöteten Personen. Es waren zudem keine schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden zu verzeichnen. Mithin wird in gemeinsamer Abstimmung keine zwingende Notwendigkeit zur Aufstellung/Anordnung des VZ 142 gesehen.*

Herr Lieder merkt an, dass ebenfalls erheblicher Lärm von der Autobahn kommt. Es ist manchmal unerträglich; seine Lärmpegelmessung ergaben 70 dB in der Nacht. Hier sind dringend Lärmschutzmaßnahmen erforderlich. **Herr Bruchmüller** berichtet später gesondert darüber, welche Aktivitäten dazu eingeleitet sind.

Herr Roi weist darauf hin, dass nur der 1. Bauabschnitt für die grundhafte Erneuerung der Straße K2055 für den Ortsteil Thalheim geplant ist. Für die nächsten Jahre ist der Weiterbau in Thalheim nicht vorgesehen. Die Stadtverwaltung muss eine Anfrage stellen, wie der Landkreis sich das vorstellt, da es in der Haushaltsplanung beachtet werden muss und momentan keine Gelder eingeplant sind.

V: Bauamt

*Redaktioneller Hinweis Herr Schulze, SBL Öffentliche Anlagen, vom 23.12.2020:
Die gegenwärtige Personalsituation lässt eine Beantwortung und Sachaussage zur Anfrage von Herrn Roi nicht zu. Eine Anfrage oder auch dann weitergehende Abstimmungen mit dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld werden Gegenstand der Detailarbeit im 1. Quartal 2021 sein. Unbenommen bleibt jedoch dem Kreistagsabgeordneten Roi, die Anfrage an die Kreisverwaltung im Rahmen der Kreistagsitzungen zu richten.*

	<p>Es bestehen keine Einwände gegen die Niederschrift vom 18.11.2020. Aus diesem Grund lässt der Ortsbürgermeister darüber abstimmen.</p>	<p style="text-align: right;">Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</p> <p>Herr Bruchmüller berichtet zu folgenden Themen:</p> <p><i>Winterdienst</i> Er informiert, dass sich die Kritiken im OT Thalheim in Grenzen hielten. Er hat sich mit dem Eigenbetrieb über Schwierigkeiten mit den zugeschobenen Parkplätzen im Bereich der Feuerwehr bereits verständigt.</p> <p><i>Zerstörung Beleuchtung</i> Herr Bruchmüller teilt mit, dass im Bereich des Gemeindezentrums und des Sportplatzes mehrere Lampen zerschlagen wurden. Herr Schulze, SBL Öffentliche Anlagen, hat sich die Schäden bereits vor Ort angeschaut.</p> <p><i>Müllablagerungen</i> Die Dreckablagerungen mit Betonbergen, alten Haushaltsgeräten und vieles mehr nehmen im Ortsteil Thalheim immer mehr zu. Es müssen Überlegungen erfolgen, wie die Bürger angesprochen werden können.</p> <p><i>Hundekot</i> Weiterhin gibt es erhebliche Verunreinigungen mit Hundekot auf den Wegen und in den Parkanlagen. Es muss auch immer wieder festgestellt werden, dass die Hunde nicht angeleint sind. Der Ortschaftsrat muss nochmal im Detail darüber sprechen.</p> <p><i>Einweihung Feuerwehrgebäude</i> Im Dezember 2020 fand die Einweihung des neuen Feuerwehrgebäudes in einem sehr kleinen Kreis, und ohne die Feuerwehrkameraden statt. Dies hatte Unzufriedenheit bei den Kameraden zur Folge. Der Ortschaftsrat muss sich Gedanken machen, wie man dieses schöne Ereignis unter Einbeziehung der Kameraden begehen kann.</p> <p><i>Probleme Feuerwehr</i> Am 08.02.2021 hat Herr Bruchmüller an einer Beratung in der Feuerwehr teilgenommen. Grund dafür waren Probleme, die es zwischen den ehrenamtlichen Kameraden der Feuerwehr und der Verwaltung gegeben hat.</p> <p><i>Haushaltssatzung 2021</i> Herr Bruchmüller berichtet, dass zwei Sondersitzungen zum Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen durchgeführt wurden. Der Haushalt wurde am 03.02.2021 im Stadtrat einstimmig beschlossen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</p> <p>Herr Bruchmüller informiert über die Modalitäten zur Durchführung der Einwohnerfragestunde und geht hierbei insbesondere auf die Umsetzung der DSGVO ein.</p>	

	<p>Herr Bruchmüller übergibt das Wort an Herrn V. Herr V. regt an, dass am Teich Parkbänke aufgestellt werden. Herr Bruchmüller erläutert, dass in einem ersten Schritt Bänke in der Rudolf-Breitscheid-Straße, an der Kirche und an der Uhr aufgestellt werden. Das wurde auch vom SB Öffentliche Anlagen bestätigt. Es sollten zukünftig noch weitere Bänke angeschafft werden, um den Platz am Teich zu gestalten.</p> <p>V: SB Öffentliche Anlagen <i>Redaktioneller Hinweis SBL Öffentliche Anlagen, Herr Schulze vom 10.03.2021:</i> <i>Umsetzung erfolgt in den nächsten Wochen!</i></p> <p>Herr V. hat bemerkt, dass von Thalheimer Motorcrossfahrern das Gelände von Thalheim und Reuden genutzt wird. Es ist zwar unbebautes Gelände, aber die Bodenbrüter werden gestört. Außerdem sind die Maschinen nicht für den Straßenverkehr zugelassen. Herr V. bittet darum, dass die Verwaltung mit den Fahrern spricht. Herr Bruchmüller bitte um Prüfung des Sachverhaltes durch das Ordnungsamt.</p> <p>V: Ordnungsamt <i>Redaktioneller Hinweis SBL Allgemeine Ordnung/Gewerbe, Frau Schmuck vom 08.03.2021:</i> <i>Kontrollen durch den Außendienst erfolgten vom 05.03.-07.03.2021 in den Abendstunden (ab 18:00-18:30 Uhr). Bei allen drei Kontrollen konnten keine Motorcross-Fahrer in diesem Bereich festgestellt werden. Kontrollen durch den Außendienst finden weiterhin statt.</i> <i>Die Polizei, die Regionalbereichsbeamten erhalten eine E-Mail mit Bitte um Aufnahme in die Polizeikontrollen.</i></p> <p>Herr Bruchmüller übergibt das Wort an Herrn W. Im Neubaugebiet (Ende Neue Reihe) wird das Regenwasser über ein Grabensystem abgeleitet. Da bisher keine Reinigung erfolgte, ist der Auslauf zu 60 Prozent zugespült und müsste bis zum Brödelgraben gereinigt werden. Herr Bruchmüller bemerkt, dass zu dieser Problematik bereits eine Beschwerde in der Verwaltung vorliegt. Es fand auch schon eine Vorortbegehung statt.</p> <p>Herr Schulze, SBL Öffentliche Anlagen, nimmt den Hinweis mit auf. Er teilt mit, dass in den nächsten Tagen die Unterhaltung des Brödelgrabens stattfinden wird. Der angesprochene Abschnitt wird mit berücksichtigt.</p> <p>V: SB Öffentliche Anlagen <i>Redaktioneller Hinweis SBL Öffentliche Anlagen, Herr Schulze vom 10.03.2021:</i> <i>Gewässerunterhaltung Brödelgrabensystem erfolgt durch den UHV. Der Seitengraben am nördlichen Rand der Gemarkung Thalheim als Verbindung zum Brödelgraben wird dabei mit erledigt.</i></p>	
<p>zu 6</p>	<p>Satzung zur Änderung der Gewässerumlagesatzungen für die Kalenderjahre 2016, 2017, 2018, 2019 und 2020 BE: Bauamt</p> <p>Herr Bruchmüller übergibt das Wort an Herrn Schulze, SBL Öffentliche Anlagen. Herr Schulze erläutert den Beschlussantrag 197-2020 und fasst die wesentlichen Änderungen zusammen.</p>	<p>Beschlussantrag 197-2020</p>

	<p>Die Anfrage des Ortschaftsratsmitgliedes Herr Roi bzgl. der Kleinstbetragsregelung und Aufhebung der Beitragserhebung für 2017/18/19/20, wird durch Herrn Schulze entsprechend beantwortet.</p> <p>Die Kommunalaufsicht würde einschreiten und die Satzung nicht genehmigen, da die Stadt eine Konsolidierungskommune ist und verpflichtend alle Einnahmen einzuziehen sind.</p> <p>Herr Schulze gibt weiterhin ausführliche Informationen zur Finanzierung und erläutert die Anfragen.</p> <p>Er bietet Herrn Roi die Möglichkeit an, dass man sich außerhalb der Ortschaftsratsitzung zum Umgang mit der Gewässerumlagesatzung und dem Wassergesetz nochmals verständigen kann.</p> <p>Der Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung zum BA 197-2020.</p>	Ja 3 Nein 3 Enthaltung 3
zu 7	<p>Bewerbung der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Ausrichtung der Landesgartenschau 2027 BE: Bauamt</p> <p>Der Ortsbürgermeister übergibt das Wort an Herrn Schulze, SBL Öffentliche Anlagen.</p> <p>Er gibt einen Überblick zum aktuellen Stand der Erarbeitung der Bewerbung zur Ausrichtung der Landesgartenschau 2027. Die ausgereichten Unterlagen und die Anlagen im Mandatos sind nicht die aktuelle Version, da zwischenzeitlich bereits weitere Hinweise eingearbeitet wurden.</p> <p>Der Inhalt der Bewerbung ist dynamisch und darf nicht als statisch und abschließend betrachtet werden.</p> <p>Die neuen Ideen und Hinweise werden in einer ausführlichen Präsentation für alle Ortsteile der Stadt Bitterfeld-Wolfen dargestellt.</p> <p>Es besteht weiterhin die Möglichkeit, Vorschläge, Anregungen und Änderungen, die den Ortsteil Thalheim betreffen, zu sammeln und in die Bewerbungsbroschüre einzuarbeiten.</p> <p>Herr Schaflik fragt an, um welche Fläche es sich im Ortsteil Thalheim handelt.</p> <p>Herr Schulze erläutert, dass die Brachfläche vorgesehen ist, die sich südlich zwischen dem Lärmschutzwall und der Industrie befindet. Konkrete Maßnahmen sind jedoch noch nicht hinterlegt. Diese Fläche soll entwickelt und aufgewertet werden.</p> <p>Die Investitionssumme wird insgesamt circa 20 Millionen Euro betragen. Davon trägt das Land einen Betrag von 6 Millionen Euro. Die restlichen 14 Millionen Euro werden von der Stadt Bitterfeld-Wolfen mittels Förderprogrammen sowie durch die Unterstützung von ansässigen Unternehmen finanziert.</p>	Beschlussantrag 004-2021

	<p>Herr Roi weist darauf hin, dass noch geklärt werden muss, wie die Ortsteile konkret eingebunden werden, z. B. ob im Rahmen der Buslinien der Ortsteil Thalheim mit einbezogen wird. Er bittet um regelmäßige Informationen darüber. Aufnahme TOP „Ideenfindung Landesgartenschau 2027 OT Thalheim“ in der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates Thalheim V: SB Ratsbüro</p> <p>Herr Bruchmüller lässt über den Beschlussantrag 004-2021 abstimmen.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Sachstand Geruchsbelästigung Papierfabrik</p> <p>Herr Bruchmüller erläutert, dass im Rahmen der Sitzung des Ortschaftsrates am 18.11.2020 eine Zusammenkunft zur Problematik Papierfabrik mit der Geschäftsleitung der Progroup AG stattgefunden hat. Weiterhin war die „Geruchsbelästigung Papierfabrik“ ebenfalls Thema am 09.12.2020 in der öffentlichen Sitzung der Verbandversammlung des TechnologieParkes Mitteldeutschlands, an dem auch der Standortleiter, Herr Resvanis, teilgenommen hat. Das Ergebnis des Gesprächs war genauso unbefriedigend wie in der OR-Sitzung. Zwischenzeitlich hat sich eine Bürgerinitiative gegründet.</p> <p>Herr Bruchmüller hat ebenfalls am 18.02.2021 mit dem Wirtschaftsminister zum Sachverhalt gesprochen. Dieser hat mitteilen lassen, dass es ein Thema des Umweltministeriums ist. Er ist aber weiterhin daran interessiert, informiert zu sein.</p> <p>Aus Sicht von Herrn Bruchmüller ist es wichtig, sich jetzt nochmal mit dem Ortschaftsrat zu verständigen sowie den anwesenden Bürgern das Wort zu erteilen und sich im Anschluss zur weiteren Vorgehensweise abzustimmen.</p> <p>Der Ortsbürgermeister hält die Zustände in Bezug auf die Gesundheit inakzeptabel. Auch der Umgang zwischen der Industrie und dem Bürger ist unwürdig. Man muss gemeinsam darauf drängen, dass der Gestank abgestellt wird. Es ist eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensqualität und Herr Bruchmüller ist nicht bereit, es so einfach zu akzeptieren.</p> <p>Er übergibt das Wort an die Ortschaftsratsmitglieder. Herr Urban bedankt sich für die klaren Worte des Ortsbürgermeisters, bei der Bürgerinitiative für deren Engagement und Herrn Roi für seine Aktivitäten in Richtung Land. Herr Urban berichtet, dass auch versucht wurde, Richtung Landkreis aktiv zu werden. Hier wurden Anfragen durch Herrn Urban sowie Herrn Roi gestellt, welche jedoch unbefriedigend beantwortet wurden. Dabei wurde festgestellt, dass der Landkreis nicht zuständig ist, sondern das Landesverwaltungsamt. Laut Schreiben sollte die Anlaufphase am 23.02.2021 abgeschlossen sein. Herr Urban betont, sich gemeinschaftlich zu wehren und Wege zu finden, die Firma unter Druck zu setzen.</p> <p>Herr Roi informiert, dass ein Schreiben vom Landesverwaltungsamt</p>	<p>einstimmig empfohlen</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1</p>

vorliegt. Die Messungen sollen im März stattfinden. Die Thematik Papierfabrik wird im März nochmals auf der Tagesordnung des Umweltausschusses im Landtag eingebracht werden. Es wäre sinnvoll, wenn dann seitens der Bürgerinitiative auf dieses Schreiben reagiert wird. Es bewegt sich nur etwas, wenn der Druck spürbar wird. Weiterhin ist es wichtig, dass von den Bürgern Geruchsprotokolle ausgefüllt und Beschwerden schriftlich eingereicht werden.

Frau Soltész regt an, dass die Bürgerinitiative mit dem Ortschaftsrat zusammen vor den Landtag treten sollte.

Frau R.

Frau R. informiert, dass sich am 15.12.2020 die Bürgerinitiative „Lebenswertes Thalheim“ gegründet hat. Die Bürger werden durch die Gerüche der Papierfabrik so stark belästigt, dass die Lebensqualität stark eingeschränkt ist. Es ist teilweise so extrem, dass die Fenster nicht geöffnet werden können. Besonders schlimm war es im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2020. Es wurden 94 Geruchsprotokolle und 235 Beschwerden beim Landesverwaltungsamt eingereicht. Im Januar 2021 nahm Frau R. an der Sitzung des Umweltausschusses im Landtag per Videokonferenz teil. Der Bürgerinitiative wurde eine Redezeit ermöglicht, um die Situation zu schildern. Am 23.02.2021 beginnen die Messungen, bei denen nicht die Gerüche, sondern Schadstoffe gemessen werden.

Frau R. informiert weiter, dass im Januar ein Vororttermin in der Papierfabrik stattfand. Im Ergebnis des Gesprächs musste festgestellt werden, dass es der Geschäftsführung nicht bewusst ist, dass die Geruchsbelästigung für die Bürger ein Problem ist. Dort war man der Überzeugung es hätte sich erledigt.

Weiterhin wurde von der Pressestelle der Firma Progroup schon mehrfach eine falsche Telefonnummer der Beschwerdeline verbreitet.

Herr L.

Die Bürgerinitiative kommt an ihre Grenzen, da keine Fachlichkeiten vorhanden sind. Die Bürgerinitiative kann eine Menge Aufmerksamkeit erreichen. Herr L. stört die Ignoranz gegenüber den Bürgern, es ist nicht akzeptabel. Die Bürger haben auch Rechte. Die Bürger brauchen Hilfe aus Wirtschaft und Politik. Er richtet den Appell an den Ortschaftsrat und bittet um Unterstützung.

Herr Urban erklärt, dass die Gründung einer Bürgerinitiative der erste schriftliche Schritt war. Als zweiter Schritt müsste ein Bürgerverein gegründet werden, da es sich dann um eine juristische Person handelt und andere Möglichkeiten bestehen, tätig zu werden. Weiterhin müsste geprüft werden, inwieweit die Thalheimer „Stiftung Zukunftssicherung“ aktiv werden könnte, um die Bürgerinitiative zu unterstützen oder mit einem Rechtsanwalt Rücksprache zu halten.

Herr Schaflik äußert, dass die Verwaltung die Möglichkeiten der Stadt Bitterfeld-Wolfen ausschöpfen und die Stadt mit vorangehen muss, um Druck auf das Unternehmen auszuüben.

Herr Bruchmüller schlägt vor, in einem separaten Termin mit dem Ortschaftsrat und Vertretern der Bürgerinitiative die weiteren Schritte zu besprechen.

V: Ortsbürgermeister

	<p>Herr Roi schlägt vor, die Stiftung Zukunftssicherung im Ortschaftsrat anzuhören, um festzustellen, was generell durch die Stiftung für Möglichkeiten bestehen, insbesondere auch zum Thema Papierfabrik.</p> <p>V: SB Ratsbüro - Aufnahme TOP „Vorstellung Stiftung Zukunftssicherung“ OR Thalheim</p> <p>Weiterhin hält es Herr Roi für notwendig, eine Beschlussvorlage als Ortschaftsrat herbeizuführen, die das alles zusammenfasst.</p> <p>V: Ortsbürgermeister</p> <p>Herr Roi weist darauf hin, dass der Genehmigungsbescheid juristisch hinterfragt werden sollte.</p> <p><i>Ab 19:38 Uhr nimmt Herr Lüdecke nicht mehr an der Sitzung teil. Somit sind 7 stimmberechtigte Mitglieder und der Ortsbürgermeister anwesend.</i></p> <p>Herr Bruchmüller erläutert bestehende Anfragen.</p> <p><u>Frau R.</u> Die Bürgerinitiative blickt auch mit Sorge auf die geplanten Neuansiedlungen von Firmen im Ortsteil Thalheim. Die Dimensionen sind erschreckend. Was wird hier unternommen in Sachen Gerüche und Lärm bei Firmen die sich neu ansiedeln, dass es nicht zusätzlich noch zu mehr Belästigungen führt? Es darf nicht alles zugebaut werden, wertvolle Ackerflächen gehen verloren.</p> <p>Herr Roi weist darauf hin, dass heute ein Entwurfsbeschluss für ein weiteres Gewerbegebiet auf der Tagesordnung steht. Er geht auf die Ansiedlung von Farasis ein. Es muss in einer großen Runde im Vorfeld mit den Thalheimer Bürgern diskutiert werden, bis wohin Ansiedlungen zugelassen werden sollen.</p> <p>Frau Soltész betont, dass der damalige Gemeinderat die Ackerfläche auf dem Gebiet Zschepkauer Straße/Rödgener Straße als Gewerbegebiet abgelehnt hat.</p>	
<p>zu 9</p>	<p>Sachstandbericht Ausbau K 2055 BE: Bauamt Frau Döring, Landkreis Anhalt-Bitterfeld Herr Gawehn, Ing.-büro Gürtler & Kaplan</p> <p>Herr Bruchmüller führt in den Tagesordnungspunkt ein und begrüßt Frau Döring, Tiefbauamt Landkreis ABI, sowie Herrn Gawehn, Ing.-Büro Gürtler & Kaplan.</p> <p>Die neuen Industrieansiedlungen haben Auswirkungen auf den Straßenverkehr sowie auf Lärmbildung.</p> <p>Herr Bruchmüller informiert, dass am 18.02.2021 eine Veranstaltung zum Ausstieg aus der Kohle stattgefunden hat. Er hat gegenüber dem Ministerpräsidenten die Problematik der Verkehrsbelastung A9, Bundesstraße B 183, einschließlich der fehlenden Lärmschutzwände entlang der A9 (beidseitig Richtung Rödgen/Zschepkau und Thalheim), dargestellt. Durch Maßnahmen soll die Lärmbelästigung</p>	

minimiert und Abhilfe geschaffen werden.

Herr Bruchmüller übergibt das Wort an Frau Döring und Herrn Gawehn zur Erläuterung des Ausbaus der K2055.

Aufgrund einer Zuweisung zusätzlicher Mittel ist es möglich, die Ortsdurchfahrt Thalheim auszubauen.

Der Ausbau soll bis kurz hinter den Abzweig Zschepkau vorgenommen werden, wenn die finanziellen Mittel dafür ausreichend sind.

Es ist eine Gemeinschaftsbaumaßnahme mit dem Landkreis und der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Die Stadtwerke werden Gas- und Trinkwasserleitungen verlegen. Die Mitnetz-Strom GmbH verlegt Mittelspannungskabel. Von der Stadtverwaltung wird neue Straßenbeleuchtung installiert.

Ca. Ende März/Anfang April 2021 sollen die Ausschreibungen dafür beginnen. Im Sommer 2021 wird dann die Baumaßnahme starten. Aufgrund des Umfangs der Baumaßnahme wird diese bis ins Jahr 2022 andauern.

Herr Gawehn stellt den Planentwurf für den Ausbau der K2055 vor.

Der Ausbau beginnt am Ortseingang Richtung Wolfen, Abzweig Straße zum Kieswerk und endet am Ortsausgang bis kurz hinter dem Abzweig der Zschepkauer Straße. Auch die Fahrbahntwässerung wird überarbeitet, da die Regenwasserkanäle Schäden aufweisen.

Es gibt zwei Bauabschnitte. Der erste Bauabschnitt beginnt am Ortsausgang Richtung Wolfen und endet am Kreuzungsbereich Wolfener Straße/Sandersdorfer Straße/Rudolf-Breidscheid-Straße. Der zweite Bauabschnitt schließt sich an. Es wird ein Radweg entstehen der sich bis zum Ortsausgang erstreckt. Die Einmündung zum Brödelgraben wird ebenfalls ausgebaut.

Von **Frau Döring** wird die Problematik Feuerwehr angesprochen. Man ist bemüht, die Einschränkungen der Feuerwehr so gering wie möglich zu halten. An der Entwurfsplanung wird die geplante Umleitungsstrecke für die Feuerwehr dargestellt.

Aus Sicht von **Herrn Urban** ist die Umleitungsstrecke gewagt. Hier muss eine gute Baustraße hergestellt werden. Frau Döring weist darauf hin, dass die Umleitung nicht für die Anwohner gedacht ist, sondern nur für die Feuerwehr und Baufahrzeuge.

Im Bereich der Haltstelle befinden sich momentan Glascontainer. Nach der Baumaßnahme kann man mit dem PKW nicht mehr ranfahren, da sich hier ein Hochbord befinden wird. Es müsste ein anderer Standort für die Glascontainer gefunden werden.

V: Bauamt

Redaktioneller Hinweis Leiter Bauamt, Herr Krahmer vom 16.03.2021: Standort der Glascontainer gehört zur Abfallwirtschaft. Hier liegt die Zuständigkeit beim Landkreis.

Herr Krahmer gibt Erläuterungen zur Finanzierung der geplanten Baumaßnahme.

Frau Döring weist darauf hin, dass es ein Gesamtprojekt ist und in diesem Jahr vergeben wird. Der Gesamtauftrag wird vergeben. Nur im Rahmen der in diesem Jahr bestehenden finanziellen Mittel, können die Maßnahmen beauftragt werden.

Herr Roi bemerkt, dass die Pflanzkübel in dem Bereich Wolfener Straße/Sandersdorfer Straße im Weg sind. Die Sicht ist an dieser Stelle stark eingeschränkt.

Frau Döring erläutert, dass vor den Pflanzkübeln ein Hochbord gesetzt wird, der diesen Bereich abgrenzt.

Die Eigentümerfrage ist von der Stadtverwaltung zu klären, da die Kübel zurückgebaut werden müssen.

Bestehende Anfragen von Thalheimer Bürgern werden von Frau Döring beantwortet.

Aufgrund der Corona-Situation sind momentan keine Bürgerversammlungen möglich. Die erforderlichen Informationen bekommen die betroffenen Bürger schriftlich. Es werden auch Pressemitteilungen erfolgen.

Herr W.

Spricht nochmals die Stelle Kreuzungsbereich Sandersdorfer Straße/Rudolf-Breitscheid-Straße an.

Die Pflanzkübel müssen hier entfernt werden, da die Sicht stark eingeschränkt ist. Im Zuge der neuen Kreuzungsplanung muss ein Rückbau erfolgen.

Herr Bruchmüller hat nachfolgenden Vorschlag. Da es sich um ein Privatgrundstück handelt, ist der Eigentümer zu ermitteln und die Möglichkeiten der Entfernung der Kübel muss geprüft werden. Weiterhin ist zu prüfen, welche Lösungsmöglichkeiten es gibt, mit den Eigentümern zu sprechen.

Herr Bruchmüller bittet Herrn Krahmer, eine separate Beratung durchzuführen und die Punkte zu klären.

V: Bauamt

*Redaktioneller Hinweis Leiter Bauamt, Herr Krahmer vom 16.03.2021:
In dieser Angelegenheit erfolgte bereits in der 8. KW eine Abstimmung zwischen mir und Frau Döring. Es besteht darüber Einigkeit, dass die unübersichtliche Verkehrssituation im Zuge der Baumaßnahmen an der Verkehrsanlage mit beseitigt werden soll. Die entsprechende Aufgabenstellung ist an das vom LK beauftragte Ingenieurbüro weitergeleitet worden. Dieses wird dann der Stadt entsprechende Lösungsvorschläge zur Umgestaltung dieses Bereiches unterbreiten.*

Frau S.

Frau S. besitzt ein Grundstück am Brödelgraben und will dieses Jahr anfangen, dort ein Haus zu bauen.

Da die Straße bisher nicht erschlossen wurde und auch als Umleitungsstrecke für die Feuerwehr dienen soll, ist ein Hausbau nicht möglich.

Herr Bruchmüller richtet die Bitte an Herrn Krahmer, so einer Ansiedlung von Familien mit Kindern kurzfristig und zeitnah den Weg zu ebnen. Es muss eine Lösung gefunden werden, dass der Hausbau möglichst schnell beginnen kann.

V: Bauamt

*Redaktioneller Hinweis Leiter Bauamt, Herr Krahmer vom 16.03.2021:
Zum weiteren Ablauf der Planung und der Herstellung der Versorgungseinrichtungen wurde im OR berichtet.*

Herr Urban weist darauf hin, dass man sich auch im Hinblick auf die Zufahrts- und Parkmöglichkeiten zum Sportplatz während der Baumaßnahme K2055 Gedanken machen sollte.

	<p>Herr Roi weist nochmals darauf hin, dass die Ausweichstrecken für die Umleitung der Feuerwehr in beide Richtungen davon betroffen sind. Der Bauträger will an der Tränke entlang in diesem Jahr schon anfangen zu erschließen. Er bittet um Beachtung, dass die Straße dann als Umleitungsstrecke für die Feuerwehr nicht mehr nutzbar ist.</p> <p>V: Bauamt</p>	
zu 10	<p>Konzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der Förderrichtlinie zu dem Investitionsgesetz Kohleregionen des Landes Sachsen-Anhalt – RL Sachsen-Anhalt Revier 2038 BE: Fraktion Pro Wolfen</p> <p>Herr Bruchmüller erläutert, dass es in den vergangenen Monaten eine Vielzahl von Konzeptvorschlägen zum Kohleausstieg gab. Eine Gesamtsumme von bundesweit 40 Milliarden stehen bis zum Jahr 2038 zur Verfügung. In den Regionen (Bergbaureviere) soll damit ein Strukturwandel vollzogen und eine lebenswerte Region gestaltet werden. Auch die Stadt Bitterfeld-Wolfen hat sich damit befasst. Am 18.02.2021 fand eine Gesprächsrunde mit Vertretern aus der Landesregierung und interessierten Bürgern aus dem Landkreis statt. Vom Amt für Stadtentwicklung wurde ein Beschlussantrag 221-2020 erarbeitet. Der Beschlussantrag befasst sich mit der Frage wie Bitterfeld-Wolfen mit dem Strukturwandel umgehen will und welche Prioritäten gesetzt werden. Darin sind verschieden Maßnahmen dargestellt und beschrieben.</p> <p>Bestehende Anfragen werden beantwortet.</p> <p>Herr Bruchmüller stellt den Beschluss 2021-2020 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 221-2020</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 11	<p>2. Änderung und Teilaufhebung des Bebauungsplanes TH 1.1. "Gewerbegebiet nördlich Thalheimer Straße" im Ortsteil Thalheim, Abwägungs- und Satzungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung</p> <p>Herr Bruchmüller ruft den Beschlussantrag auf. Es gibt keine Anfragen.</p> <p>Er lässt über den Beschlussantrag 233-2020 abstimmen.</p> <p>Herr Lieder weist darauf hin, dass sein Tablet im Ratssaal nicht funktioniert und er nicht ins System kommt. Auch mit Nutzen der mobilen Daten funktioniert es nicht. Herr Bruchmüller bittet um Information der IT-Abteilung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 233-2020</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 12	<p>11. Änderung des Bebauungsplanes TH 1.2 "Gewerbegebiet südlich der Wolfener Straße", Ortsteil Thalheim, Aufstellungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung</p> <p>Herr Roi bemerkt, dass mit dem Beschlussantrag 001-2021 ein Aufstellungsbeschluss vorliegt. Es wurde ein Bebauungsplan darüber gelegt für ein Gewerbegebiet. Ist hier schon vorgesehen, dass sich jemand ansiedeln möchte?</p>	<p>Beschlussantrag 001-2021</p>

	<p>Warum wird ein Aufstellungsbeschluss dafür gemacht? Herr Bruchmüller ist nicht bekannt, dass Absichten einer Ansiedlung bestehen. V: Amt für Stadtentwicklung <i>Redaktioneller Hinweis SBL Stadtplanung, Herr Rönnike vom 09.03.2021: Während es sich beim erfassten Geltungsbereich der geplanten 11. Änderung zum Großteil um bestehende Industrie- und Gewerbeflächen handelt, die in ihrer Nutzung optimiert werden sollen, ist es des Weiteren vorgesehen, die im Bebauungsplan TH 1.2 festgesetzte landwirtschaftliche Fläche einer gewerblichen Nutzung zuzuführen. Dabei handelt es allerdings „nur“ um die Fläche, die bereits im Flächennutzungsplan (FNP) 2012 als gewerbliche Baufläche festgesetzt ist (siehe Auszug FNP in der Anlage rot gestrichelt umrandet). Damit kann der Meinung entgegen gesetzt werden, dass sich das Gebiet bis zur Gartensparte erstrecken soll. Die Flächen sind zwar vom Geltungsbereich erfasst, werden aber lediglich in ihrem Bestand (Grünfläche – auch im Auszug des FNP gut ersichtlich) dargestellt und die Planzeichnung hinsichtlich zeichnerischer Darstellung, Flurstücksbezeichnung etc. aktualisiert. Mit der aus 2012 rechtswirksamen Fassung des FNP ist die Legitimation gegeben, den Bebauungsplan an dieser Stelle anzupassen und noch weitere attraktive gut erschlossene Flächen für Industrie- und Gewerbeansiedlungen anzubieten. Im Umkehrschluss bedeutet dies allerdings auch, wenn sich gegen die Neuplanung an dieser Stelle entschieden wird, dass der FNP, der sich bekanntermaßen in Aufstellung befindet, dem rechtswirksamen Bebauungsplan anzupassen wäre; dies bedeutet eine landwirtschaftliche Fläche. Warum dies zurückliegend noch nicht passiert ist, kann nicht erklärt werden. Im Rahmen der Erstellung der Unterlagen zur FNP-Änderung fiel dieser Umstand nun auf und bedarf einer Klärung. Grundsätzlich handelt es bei der Änderung der Flächenausweisung um eine sog. Angebotsplanung, d. h. die Stadt bevorratet sich mit diesen Flächen, um sie bei einer konkreten Nachfrage anbieten zu können. Parallel laufen auch bereits Gespräche mit potentiellen Nutzern, die aber noch keinen angemessenen Reifegrad erreicht haben. Im weiteren Verfahren ist es nun vorgesehen, den Beschlussantrag in den nachfolgenden Gremien am 10.03./17.03.2021 von Tagesordnung zu nehmen und erneut in den OR Thalheim im April einzubringen.</i></p> <p>Es handelt sich laut Herrn Roi um ein ziemlich großes Stück und dies geht auch über Flächen, die Grün- u. Waldflächen sind. Das Gewerbegebiet geht jetzt bis an die Gartensparte ran.</p> <p>Aus Sicht von Frau Soltész handelt es sich auch um Ackerflächen, zumal in Thalheim schon jetzt Grün- u. Waldflächen fehlen.</p> <p>Die Ortschaftsräte äußern ihre Meinungen zum Beschlussantrag. Es soll nicht alles mit Industrie zugebaut werden.</p> <p>Die Ortschaftsräte sprechen sich gegen den Beschlussantrag aus.</p>	<p>nicht empfohlen</p> <p>Ja 0 Nein 8 Enthaltung 0</p>
<p>zu 13</p>	<p>8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Zum Feldrain“, Ortsteil Thalheim; Abwägungs- und Satzungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung</p> <p>Herr Bruchmüller ruft den Beschlussantrag 003-2021 auf und bittet um</p>	<p>Beschlussantrag 003-2021</p>

	<p>Wortmeldungen.</p> <p>Herr Urban bittet darum, dass bei eingereichten Beschlussanträgen das Amt für Stadtentwicklung zukünftig anwesend sein muss, um Erläuterungen zum Beschlussantrag geben zu können. V: Amt für Stadtentwicklung</p> <p>Herr Bruchmüller fügt hinzu, dass die Bereitschaft des Amtes für Stadtentwicklung zur Teilnahme zwecks Antrags Erläuterung dagewesen ist, es aus Sicht von Herrn Bruchmüller jedoch nicht notwendig erschien.</p> <p>Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.</p> <p>Herr Bruchmüller lässt über den BA 003-2021 abstimmen.</p>	
<p>zu 14</p>	<p>Bearbeitungsstand Baugebiet "Tränke" und "Brödelgraben" BE: Bauamt</p> <p>Herr Bruchmüller übergibt das Wort an Herrn Krahmer. Die Vorplanungsunterlagen wurden im letzten Jahr für den Straßenbau Brödelgraben beauftragt, d.h. die Leistungsphasen 1 und 2.</p> <p>Die Vorplanungsunterlagen werden detailliert von Herrn Krahmer erläutert. Er geht auf die Schaffung eines Gehweges und vier Ausweichstellen, geplante Fahrbahnbreiten und auf die Planung der Entwässerung ein.</p> <p>Da die Vorplanungsunterlagen erst seit heute vorliegen, wird die Verwaltung im nächsten Schritt die Unterlagen sichten. Weiterhin muss geprüft werden, ob Änderungswünsche eingefügt werden müssen. Gegebenenfalls können auch Einwände und Vorschläge seitens des Ortschaftsrates hier mit korrigiert und eingebracht werden. Problematisch ist, dass für die Herstellung der Straße eine Grundstücksbereinigung durchgeführt werden muss, d. h. eventuell Grundstücksflächen angekauft werden. Im Rahmen der Planung wurde festgestellt, dass Zaunanlagen nicht den tatsächlichen Grundstücksgrenzen entsprechen. Dazu muss noch vor Baubeginn eine Klärung erfolgen.</p> <p>Hinsichtlich der Verkehrsanlage „An der Tränke“ wurde mit dem Erschließungsträger Rücksprache gehalten. Die Erschließungsplanung ist zu 90 Prozent fertig. Die Entwässerung ist geklärt, dazu wird ein Schachtbauwerk am Ende des Brödelgrabens errichtet. Der Erschließungsträger rechnet damit, dass im April/Mai 2021 die Tiefbauleistungen ausgeschrieben werden. Die Baumaßnahmen seitens des AZV sowie die Straßenbaumaßnahmen sollen bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.</p> <p>Das von der Stadt beauftragte Ingenieurbüro Reglin und das Ingenieurbüro des Erschließungsträgers haben sich gemeinsam zu den geplanten Baumaßnahmen abgestimmt.</p> <p>Bestehende Anfragen werden von Herrn Krahmer beantwortet.</p>	<p>einstimmig empfohlen</p> <p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>

Herr Urban weist darauf hin, dass sich in diesem Bereich auch ein Glas- und Papiercontainerplatz befindet. An dieser Stelle sollte etwas vorgemerkt werden, wo Container aufgestellt werden können und eine Stellfläche geschaffen wird.

V: Bauamt

Redaktioneller Hinweis SBL Öffentliche Anlagen, Herr Schulze vom 16.03.2021:

Soweit bekannt ist, soll der Container-Standplatz in der Straße Zur Tränke erhalten bleiben und sich örtlich näher in Richtung Kreuzung (außerhalb des B-Plan-Bereiches) wiederfinden (auf Höhe wilder Wendestelle).

Herr Lieder fragt an, ob Parkplätze entstehen werden?

Herr Krahmer weist darauf hin, dass auf Grund der Fahrbahnbreite im Moment keine Parkplätze vorgesehen sind. Er nimmt die Anregung mit und lässt es prüfen, ob die Schaffung von Parkplätzen möglich ist.

V: Bauamt/Amt für Stadtentwicklung

Redaktioneller Hinweis SB Stadtplanung, Herr Zumm vom 12.03.2021:

Es sind noch nicht alle Planungsvarianten bekannt. Es kann aber eingeschätzt werden, dass dort aufgrund der einseitigen Bebauung mit Einfamilienhäusern auf Stellplätze im Straßenraum verzichtet werden kann, obwohl einige Stellplätze (4-10 Stk.) durchaus hilfreich wären, z.B. wenn Besuch kommt oder Paketdienst. Problematisch ist aber, dass das Wegefurstück sehr schmal ist und auf jeden Fall zusätzliche Flächen zum Bau der Straße erworben werden müssen. Je mehr Stellplätze noch dazukommen desto mehr Fläche müsste erworben werden.

Redaktioneller Hinweis SBL Öffentliche Anlagen, Herr Schulze vom 16.03.2021:

Sache der Bebauungsplanung und in der Umsetzung des Erschließungsvertrages. Stellplätze im öffentlichen Bereich nicht vorgesehen. Inwieweit das Parken auf der Straßenverkehrsfläche nach deren Fertigstellung eingeschränkt wird, ist im Rahmen einer verkehrsbehördlichen Anordnung zu klären. Ob dies bei der Verkehrsplanung Gegenstand der Stellungnahme oder Anregung des Amtes für Stadtentwicklung gewesen ist, kann hier gegenwärtig nicht nachvollzogen werden.

Redaktioneller Hinweis Leiter Bauamt, Herr Krahmer vom 16.03.2021:

Parkplätze sind wie bereits dargelegt auf Grund der Fahrbahnbreite kaum möglich. Das Planungsbüro ist mit der Prüfung beauftragt.

Herr Roi informiert, dass die Firma Blaschke die Grundstücke an der Straße zur Tränke gekauft hat und die Erschließungsmaßnahmen übernimmt. Es gab beim Verkauf auch bestimmte Klauseln, die durch den Stadtrat verabschiedet wurden z.B. keine Bauträgerbindung und die Aufnahme einer Gewinnabführungsklausel für die Grundstücke, die die Firma Blaschke erworben hat und erschließt.

Er gibt zur Kenntnis, dass die Firma Blaschke, welche im Anschluss die Grundstücke vermarktet, die beiden Klauseln offen umgeht, indem gesagt wird, die Firma baut dort auf den Grundstücken Häuser und verkauft die Grundstücke die vorher der Stadt gehört haben, nur mit Haus.

Damit entfällt die Gewinnabführungsklausel und die Bauträgerbindung besteht trotzdem, da man das Grundstück nur mit Haus kaufen kann. Das was man mit dem Stadtratsbeschluss bezweckt hat, kann damit nicht umgesetzt werden. Diese Geschäftspraktik kann nicht unterstützt werden.

Herr Roi bittet um Prüfung und Klärung durch die Verwaltung.

	<p>V: Amt für Stadtplanung <i>Redaktioneller Hinweis Leiter Amt für Stadtentwicklung, Herr Hermann vom 10.03.2021:</i> <i>Dieser Hinweis wurde durch Herrn Stadtrat Stammer bereits im StaBVA am 27.01.21 gegeben. Damit diesem Vorwurf konkret nachgegangen werden kann wurde darum gebeten, dass die betroffenen Interessenten dies schriftlich bei der Stadt einreichen. Bisher liegen der Verwaltung keine Zuarbeiten von Bauinteressierten vor.</i></p> <p>Auch Herr Bruchmüller teilt diese Auffassung. Diese Art im Umgang mit der Stadt als Partner ist nicht akzeptabel.</p> <p>Herr Roi merkt an, dass die Problematik bereits im Bauausschuss Thema war. Der Bauausschuss wird die Einsichtnahme in den Kaufvertrag beantragen, um zu prüfen, ob von der Stadt der Stadtratsbeschluss vernünftig umgesetzt wurde.</p>	
zu 15	<p>Beratung zu Brauchtumsmitteln 2021</p> <p>Herr Bruchmüller hat im vergangenen Jahr den Antrag gestellt, die nicht verwendeten Brauchtumsmitteln in das Jahr 2021 zu übernehmen. Er schlägt vor, die bis zur nächsten Sitzung eingegangenen Anträge zur Beschlussfassung vorzulegen.</p> <p>Es sind insgesamt Brauchtumsmittel in Höhe von 19.980,48 Euro für das Haushaltsjahr 2021 eingeplant. Lediglich ein Antrag wurde bereits gestellt. Weitere Anträge von Vereinen müssen noch abgefordert werden.</p>	
zu 16	<p>Abstimmung anlässlich T(h)alheimer Treffen 2021</p> <p>Herr Bruchmüller übergibt das Wort an Herrn Köppe.</p> <p>Herr Köppe gibt aktuelle Informationen dazu. Das im Jahr 2020 geplante T(h)alheimer Treffen musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.</p> <p>Er verliest ein Schreiben von den Organisatoren aus Österreich. Diese haben sich aufgrund der Pandemie dazu entschlossen, das für Juni 2021 geplante Treffen abzusagen. Als Ersatztermin ist der 03.-05.09.2021 angegeben. Die Willensbekundungen der Teilnehmer des letzten Jahres lagen noch vor. Diese wurden angeschrieben. Im letzten Jahr hatten 23 Thalheimer Interesse an einer Teilnahme bekundet. Nach heutigen Stand wären in diesem Jahr 20 Thalheimer interessiert.</p>	
zu 17	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Herr Schaflik fragt in Verbindung mit der Landesgartenschau nach, ob es sich bei der geplanten Fläche, die für den Ortsteil Thalheim zur Debatte steht, um eine Solarwiese handelt.</p> <p>Herr Urban weist darauf hin, dass es nur exemplarisch in den Plan aufgenommen wurde und gibt nähere Erläuterungen dazu.</p> <p>Herr Lieder spricht an, dass die Stadt dafür sorgen muss, dass für die Hundebesitzer ausreichend Hundetüten zur Verfügung gestellt werden, schließlich bezahlen die Hundebesitzer Steuern.</p>	

V: Ordnungsamt

Redaktioneller Hinweis SBL Allgemeine Ordnung/Gerwerbe vom 11.03.2021:

Hundesteuern zahlen und Hundetüten mit sich führen sind 2 unterschiedliche Dinge. Die Steuer ist eine Abgabe ohne Gegenleistung. Somit lässt sich daraus kein Anspruch auf die Bereitstellung von Hundetüten ableiten.

Weiterhin geht **Herr Lieder** wiederum auf die Beschilderung ein. Warum steht nur auf einer Seite vom Park ein Schild „Hier kein Hundeklo“? Weiterhin stehen vom Feld, Richtung Park kommend, immer noch die alten Schilder. Hier darf man nicht mit dem Fahrrad in den Park fahren. Entweder macht man an jeden Parkeingang ein Schild oder man lässt alle Schilder weg.

V: SB Öffentliche Anlagen

Redaktioneller Hinweis SBL Öffentliche Anlagen, Herr Schulze vom 18.03.2021:

Die Situation der Beschilderung wird vereinheitlicht. Dies erfolgt nach Haushaltsfreigabe.

Herr Bruchmüller und **Frau Soltész** merken an, dass die Verunreinigungen mit Hundekot im gesamten Ort, auf den Straßen, Wegen, Parkanlagen und Spielplätzen extrem sind. Weiterhin sind einige Hunde in der Parkanlage nicht angeleint. Das muss dringend vom Ordnungsamt kontrolliert werden.

V: Ordnungsamt

Redaktioneller Hinweis SBL Allgemeine Ordnung/Gewerbe, Frau Schmuck vom 11.03.2021:

Der Außendienst führt Hundekontrollen im gesamten Stadtgebiet durch. Es trägt Dienstkleidung, dadurch wird der Außendienst schon von Weitem erkannt. Deshalb entfernen die Hundehalter schon beim Erkennen der Mitarbeiter des Außendienstes die Hundehaufen, da die Hundehalter meistens Kotbeutel mit sich führen oder leinen ihre Hunde sofort an. Bei Missständen bzw. Auffälligkeiten werden die Hundebesitzer aufgefordert, den Hundekot zu beseitigen bzw. ihre Hunde anzuleinen.

Jeder hat die Möglichkeit Verstöße direkt im Ordnungsamt mit Angabe des Datums, der Uhrzeit, des Ortes und des Hundehalters bzw. -führers anzuzeigen. Diese werden dann als Owi an die Bußgeldstelle übergeben.

Frau Soltész fragt an, ob das Radwegekonzept, das geplant war, von der Stadt zurückgenommen wurde?

V: Amt für Stadtentwicklung

Redaktioneller Hinweis SB Stadtplanung, Herr Zumm vom 12.03.2021:
Das Radverkehrskonzept ist weiterhin gültig.

Frau Soltész weist darauf hin, dass die ganzen Nebenwege z.B. Weg hinter Sportplatz Richtung Reuden zur Kiesgrube, einen Straßennamen haben müssen. Auch aus touristischen Zwecken, da immer mehr Menschen Fahrrad fahren.

V.: Amt für Stadtentwicklung

Redaktioneller Hinweis SB Stadtplanung, Frau Elze vom 11.03.2021:
Es ist nicht üblich, dass Straßen, die sich außerhalb der Ortslage befinden, einen Straßennamen erhalten. Straßennamen sind nur dort erforderlich, wo es Anlieger gibt. Straßennamen dienen vorrangig der Gefahrenabwehr, d. h., anliegende Grundstücke müssen ohne Verzögerung gefunden und erreicht werden können. Der „Feuerweg“ ist streckenweise nicht mehr als Straße vorhanden und darf auch nicht mehr befahren werden. Aus touristischen

	<p><i>Gründen erfolgt keine Straßenbenennung und Ausschilderung.</i></p> <p>Herr Bruchmüller informiert, dass am 08.02.2021 mit der Feuerwehr eine Beratung stattgefunden hat. Es liegt ein Schriftstück vom 09.02.2021 vor, wo es sich um eine Beschwerde über den Leiter der hauptamtlichen Kräfte handelt. Es liegt ein erheblicher Konflikt vor. Herr Bruchmüller gibt kurz einen Überblick zum Inhalt der Beratung und informiert die Ortschaftsräte darüber.</p>	
zu 18	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ortsbürgermeister schließt um 22:10 Uhr den öffentlichen Teil der Ortschaftsratssitzung</p>	

gez.
Uwe Bruchmüller
Ortsbürgermeister

gez.
Kathrin Schauseil
Protokollantin